

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 108 (2014)

Vorwort: Editorial

Autor: Metzger, Franziska

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Franziska Metzger

Der Themenschwerpunkt 2014 der *Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte* beschäftigt sich aus religionsgeschichtlicher Perspektive mit dem Ersten Weltkrieg, wobei er Frömmigkeitsformen, Erfahrungen und Wahrnehmungen des Krieges in den Fokus rückt. Das Dossier versammelt siebzehn Aufsätze, die sich räumlich – immer wieder auch in vergleichender oder transnationaler Perspektive – auf Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, die USA, die Türkei und die Schweiz beziehen und neben solchen zur katholischen und protestantischen auch Beiträge zur orthodoxen und jüdischen Erfahrungs- und Denkwelt während des Krieges versammelt. Das von Mariano Delgado, Siegfried Weichlein und mir eingeleitete Themendossier gliedert sich in drei Schwerpunkte. In einem ersten Teil richtet nach systematisierenden Beiträgen von *Gerhard Besier* (Dresden/Stanford) und *Catherine Maurer* (Strasbourg), die transnationale, historiographiegeschichtliche Perspektiven einschliessen, *Alessandro Salacone* (Rom) den Blick auf die russisch-orthodoxe Kirche im Krieg, während *Jonathan H. Ebel* (Urbana/Illinois) jüdische amerikanische Soldaten und ihre Frömmigkeit und *Mariluisa Lucia Sergio* (Rom) Ambivalenzen im Verhalten und Denken im Katholizismus im Verhältnis zum Krieg analysiert. Abgeschlossen wird der Teil durch *Richard Albrechts* (Bad Münstereifel) Aufsatz zum Völkermord an den Armeniern.

In einem zweiten Teil des Dossiers zum Ersten Weltkrieg beschäftigen sich *David Neuhold* (Fribourg), *Francesco Paoletta* (Milano), *Matteo Caponi* (Pisa), *Hansjörg Biener* (Nürnberg) und *Simona Merlo* (Genua) mit Kriegswahrnehmungen und -erfahrungen, wie sie in Tagebüchern und Schriften von katholischen, protestantischen und orthodoxen Theologen und Feldgeistlichen sowie in Zeitschriften festgehalten wurden, wobei der Fokus auf Frankreich, Italien und

Deutschland liegt und Reflexionen über Religion und Krieg, religiöse, ja heilsgeschichtliche Deutungen des Krieges und die Verschränkung nationaler und religiöser Denkmuster verbindende Themen darstellen.

Einen dritten Schwerpunkt mit Aufsätzen von *Claudia Schlager* (Coburg), *Maria Paiano* (Brescia), *Katrin Juschka* (Kassel), *Sandra Windolph* (Hannover), *Yvonne C. Walter* (Bern) und *Alberto Guasco* (Bologna) bilden Praktiken, Formen und Medien von Frömmigkeit im Krieg, die Aneignung und Abwandlung von Frömmigkeitspraktiken und die Auseinandersetzung mit dem Krieg in Predigten und Feldpostkarten. Emotions-, erinnerungs- und identitätsgeschichtliche Fragestellungen – besonders mit Blick auf nationale und männliche Identität – stehen im Vordergrund der gerade auch Ansätze einer *visual history* verfolgenden Beiträge.

Der Varia-Teil zeichnet sich auch dieses Jahr durch eine breite zeitliche Perspektive und durch transdisziplinäre Zugänge aus mit einem Schwerpunkt in der frühchristlichen und mittelalterlichen Geschichte, einem weiteren im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert sowie einem mit Blick auf die jüngste Vergangenheit und Gegenwart. *Heinz Sproll* (Augsburg) untersucht die geschichtstheologischen Voraussetzungen des kulturellen Referenzsymbols der Pax Augusta und deren nachhaltige Wirkung bei den Kirchenvätern und Festigung im Erinnerungsraum. *Giuseppe Muscardini* (Ferrara) richtet Fragen zum Verhältnis von Kunst und Bild auf mikrografische Techniken seit dem Mittelalter und stellt sie in einen religions- und kulturgeschichtlichen Interpretationsraum. *Christof Hugentobler* (Zürich) deutet die Ausrichtung des Zürcher Grossmünsters an der Wintersonnenwende kulturgeschichtlich, indem er Himmelsrichtungen als Bedeutungsträger des christlichen Glaubens – mit der aufgehenden Sonne als Symbol des auferstandenen Christus, Osten als kultischer Himmelsrichtung und den Sonnenwenden als Ausdruck von Zeitenwende – interpretiert.

Damien Savoy (Lausanne) widmet sich dem Verhalten des Lausanner Bischofs Jean-Baptiste Odet während der Helvetischen Republik (1798–1803) zwischen einer gewissen Unterstützung der Französischen Revolution und der Opposition gegen die neue Regierung, zwischen Nutzung demokratischer Rechte in dieser Opposition und der Auseinandersetzung mit Bischöfen seiner Diözese. *Wilma Ruth Albrecht* (Bad Münstereifel) untersucht Heinrich Heine als gesellschaftsanalytischen Publizisten mit Blick auf seine Reiseberichte und Reportagen. *Mouez Kalfaoui* (Tübingen) widmet sich in seinem Beitrag aus historischer und kulturwissenschaftlicher sowie räumlich vergleichender Perspektive der islamischen Bildungsinstitution Medrese. Abgeschlossen wird der Varia-Teil durch den Forschungsperspektiven für die Religionswissenschaft aufzeigenden Aufsatz von *Richard Friedli* (Fribourg), der interdisziplinäre Zugänge auf Religionen im globalisierten Gesellschaftswandel mit Blick Transfers in die Gesellschaft – von Schulen zur Entwicklungszusammenarbeit und Polizei – aufzeigt.

Der erneut gut hundert Seiten umfassende Rezensionsteil enthält Besprechungen zu sämtlichen Epochen, wobei neben mehreren Publikationen zum Ersten Weltkrieg Werke zur schweizerischen Religionsgeschichte mit lebensweltlichen,

regional- und stadtgeschichtlichen Schwerpunkten sowie zu transdisziplinären Themen mit wissenschaftstheoretischem und -historischem Fokus wichtige Teile darstellen.

Abgeschlossen wird der Band neben den Berichten der VSKG und der Redaktion durch Projekt- und Veranstaltungsbeschreibungen, so zum digitalen Archiv der Schriften von P. Léon Dehon, zu einem Buchprojekt zu den St. Anna-Schwestern in Luzern, zu einer vom Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern organisierten Bildungsreise nach Auschwitz und zweier Tagungen zum 200-jährigen Jubiläum der Wiedererrichtung des Jesuitenordens in Brig und Fribourg.

Für seinen grossen und initiativen Einsatz als wissenschaftlichen Mitarbeiter der Zeitschrift danke ich Dr. David Neuhold herzlich. Yvonne Walter sei für ihre Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit, Tamara Renaud, Anthony Clark und Sibylla Pigni für die Übersetzungen der Abstracts, Ursula Rose von Graphic Design Sievernich & Rose für die Gestaltung des Umschlags und Tobias Neuhold für die grafische Mitarbeit herzlich gedankt. Für die grosszügige finanzielle Unterstützung danke ich der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften und für die spezielle Unterstützung des Dossiers zum Ersten Weltkrieg dem Bistum St. Gallen, der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, dem Fonds d'action facultaire der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg sowie dem Bistum Basel.

Fribourg, im Oktober 2014

Franziska Metzger

